

20 JAHRE BERGBAUTRADITIONSVEREIN WISMUT

DER BERGBAUTRADITIONSVEREIN WISMUT (BTV) FEIERTE IM SEPTEMBER 2013 SEIN 20 JÄHRIGES BESTEHEN. DIE FESTVERANSTALTUNG FAND IN RONNEBURG STATT.



Festveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen des Bergbautraditionsvereins

Bergkamerad Konrad Barth eröffnete am 7. September 2013 die Festveranstaltung in der Bogenbinderhalle in Ronneburg. Es folgte der Einmarsch der Fahndellegationen des Bergbautraditionsvereins Wismut, der Bergbrüderschaft Bad Schlema und der Bergbrüderschaft Sondershausen.

Die Bürgermeisterin Krimhild Leutloff als Tochter einer alten Bergarbeiterfamilie kam selbstverständlich im Ehrenkleid.

In ihrer Ansprache hob sie die Leistungen des Traditionsvereins und der Wismut GmbH hervor. Der Wandel der Region hätte auch Zahlen verändert, so sank die Zahl der Einwohner der Stadt Ronneburg von einst 12 000 auf heute nur noch 5 000.

Aber die Tradition des Uranerzbergbaus müsse auch erhalten werden, um die Begeisterung dafür in die Zukunft zu tragen. Mit Stolz betrachte sie die geschaffe-

nen landschaftlichen Veränderungen der letzten 20 Jahre.

Für die Zukunft wünscht sie sich eine so gute Zusammenarbeit mit dem Bergbautraditionsverein und der Wismut GmbH wie bisher sowie viel Erfolg bei der Erfüllung der gestellten Aufgaben.

Der Vorsitzende des Bergbautraditionsvereins Oberberghauptmann Prof. Cramer verlas die Grußbotschaft der Ministerpräsidentin des Freistaats Thüringen Christine Lieberknecht, die leider nicht persönlich kommen konnte.

Danach ging er auf einige geschichtliche Abschnitte der 20-jährigen Tätigkeit des Vereins ein. Seinen Vortrag nahm er zum Anlass, dem langjährigen Vorstandsmitglied Bergkamerad Dietmar Müller zum 60. Geburtstag zu gratulieren.

In seinen weiteren Ausführungen ging er auf die Höhepunkte ein, bei denen der Verein maßgeblich mitgewirkt hat. Als Beispiele nannte Prof. Cramer die Bundesgartenschau BUGA 2007, die Gestaltung der Schmirchauer Höhe zu einer Landmarke mit der begehbaren Landkarte und der überdimensionalen Grubenlampe.

Es gelte, die Zeitzeugnisse für die nächsten Generationen zu bewahren. Besonderen Dank richtete er an die Wismut GmbH für die gute Unterstützung des Vereins. Prof. Cramer versprach, auch in Zukunft alle anstehenden Aufgaben gemeinsam mit dem Bergbautraditionsverein zu lösen.

Das Gründungsmitglied Professor Schmidt lenkte 17 Jahre als Vorsitzender die Arbeit des Ver-



Das Vorstandsmitglied des BTV Konrad Barth eröffnet die Festveranstaltung



Der Leiter des Oberbergamts Sachsen und Vorsitzende des Bergbautraditionsvereins Wismut Oberberghauptmann Prof. Bernhard Cramer und Dietmar Müller

eins. Er erinnerte sich in seinen Worten an die Gründung des Bergbautraditionsvereins am 6. Oktober 1993 in Chemnitz. Vertreter der Wismut GmbH, Landräte und Bürgermeister sprachen sich damals zur Förderung, Bewahrung und Erforschung der Traditionen des sächsisch/thüringischen Uranerzbergbaus aus.

Er dankte für die bisher geleistete Arbeit.

Ministerialdirigent Prof. Dr. Diethard Mager aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie sagte auch für die weitere Sanierung der Hinterlassenschaften des Uranerzbergbaus die finanzielle Unterstützung durch den Bund zu, so dass auch die künftigen komplexen Arbeiten der Wismut GmbH weitgehend abgesichert sind. Auch die hervorragende Arbeit des Vereins würdigte er entsprechend.

Der Vertreter der Landrätin des Landkreises Greiz Herr Fischbach würdigte die Arbeit des Vereins insbesondere der Bergbaunachfolge. Zumal der BTV immer Veränderungen und Neuerungen im Blick hat.

Bergbau prägt Menschen, formt Landschaften sowie ganze Regio-

nen, so die Worte vom Mitglied des Bundestages Volkmar Vogel. Diese Erfahrungen weiter zu geben, sei eine langjährige Aufgabe des Traditionsvereins.

Dr. Manfred Hagen, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wismut GmbH, würdigte den BTV für das Geleistete und wünschte dem Verein weiterhin gute Ideen und die Kraft, diese umzusetzen.

Bergmeister Dr. Schlauderer, Vorsitzender des Landesverbandes der sächsischen Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine e.V., führte aus, dass die sächsischen und thüringischen Bergbautraditionsvereine weiter zusammenrücken, sich schätzen und eine gute Kommunikation führen sollten.

Mit Blick auf den 12. Bergmanns-, Hütten- und Knappentag im Jahr 2014 wünschte er sich eine gemeinsame Organisation zur Durchführung.

Das Grußwort des Bürgermeisters von Bad Schlema Jens Müller überbrachte sein Stellvertreter Bergkamerad Uwe Haas von der Bergbrüderschaft Bad Schlema. Gleichzeitig würdigte er auch die gute Zusammenarbeit des BTV mit seinem Verein.

Die Erfahrungen der alten Bergleute müsse an die Jüngeren weitergegeben werden, so die Forderung von Dr. Stefan Mann, Geschäftsführer der Wismut GmbH.

Herr Döll von der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen sagte weitere Unterstützung zu, da es ja noch Flurbereinigungsverfahren gebe und sie mit Hochachtung das Erreichte betrachten.

Zwischen den Grußworten lockerte die Tanzgruppe Karo Dancers aus Bad Schlema mit ihren Darbietungen das Programm auf.

Alle Gäste betrachteten die Arbeit des Bergbautraditionsvereins der vergangenen 20 Jahre mit Hochachtung und wünschten ihm weiterhin viele Erfolge für die zukünftige Arbeit.

Ein besonderer Dank gilt der Wismut GmbH für die Unterstützung zur Durchführung der Festveranstaltung zum 20. Jahrestag des Bergbautraditionsvereins Wismut.

Verantwortlich für die Veranstaltung waren die Bergkameraden Thie, Müller und Leupold.

Peter Janak,
Bergbautraditionsverein



Die Karo Dancers aus Bad Schlema lockerten die Veranstaltung auf